



Luca Petersen

Probleme des transnationalen Zugriffs auf elektronische Beweismittel im Lichte der europäischen Beweisrechtshilfe in Strafsachen

Beiträge zum Internationalen und Europäischen Strafrecht /
Studies in International and European Criminal Law and Procedure
Band / Volume 59

2 Abb., 371 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19272-4, € 109,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428192724

Im Juli 2023 wurden die sog. »e-evidence«-Verordnung (Verordnung (EU) 2023/1543) und die Richtlinie-Vertreter (Richtlinie (EU) 2023/1544) verabschiedet. Diesen Rechtsakten liegt das Verständnis zugrunde, der bisherige Rechtsrahmen europäischer Beweisrechtshilfe ermögliche keinen effizienten Zugriff auf elektronische Beweismittel. Die Arbeit untersucht ausgehend von einem Überblick über die Beweisrechtshilfe eben diese aktuellen Probleme des transnationalen Zugriffs auf elektronische Beweismittel. Neben der Einbindung privater Diensteanbieter wird die Erforderlichkeit eines effektiven Rechtsschutzes aufgezeigt. Anknüpfend an eine Betrachtung des US-amerikanischen CLOUD Act werden die Grenzen des Unions- und Völkerrechts im Rahmen grenzüberschreitender Strafverfolgung herausgearbeitet, wobei Schwerpunkte auf dem Grundsatz gegenseitiger Anerkennung (Art. 82 AEUV) und der Zulässigkeit supranationaler Gesetzgebung liegen. Ausgehend von den Ergebnissen werden die Entwürfe und die verabschiedete »e-evidence«-Verordnung einer kritischen Prüfung unterzogen.

Inhalt

Einleitung: Gegenstand der Untersuchung — Gang der Arbeit

1. Bestandsaufnahme der europäischen Beweisrechtshilfe in Strafsachen: Die Beweisrechtshilfe im Rahmen traditioneller internationaler Rechtshilfe in Strafsachen — Status quo der europäischen Beweisrechtshilfe

2. Möglichkeiten und Probleme des transnationalen Zugriffs auf elektronische Beweismittel *de lege lata*: Möglichkeiten und Probleme des transnationalen Zugriffs auf elektronische Beweismittel — Die Erforderlichkeit einer internationalen Lösung — (Nicht-)Erfassung elektronischer Beweismittel durch den bestehenden Rechtsrahmen — Exkurs: Regulierungsansatz außerhalb der EU, der CLOUD Act

3. Unionsrechtliche Rahmenbedingungen für einen e-evidence-Rechtsakt der Beweisrechtshilfe *de lege ferenda*: Potenzial und Grenzen unionsrechtlicher justizieller Zusammenarbeit — Transnationale Strafverfolgung durch (supra-)nationale Gesetzgebungskompetenz

4. Die Vorschläge über Europäische Herausgabe- und Sicherungsanordnungen für elektronische Beweismittel in Strafsachen: Die Vereinbarkeit der Vorschläge über Europäische Herausgabe- und Sicherungsanordnungen mit dem Unions- und Völkerrecht — Anpassungsvorschläge

Zusammenfassende Thesen